

Schlüsse des CDU-Parteitages von 1965 jedenfalls wie auch die seitherige Entwicklung der imperialistischen Politik der westdeutschen Bundesrepublik und die Maßnahmen in Richtung formierte Herrschaft mit diktatorischen Herrschaftsmethoden stimmen mit den Darlegungen des Herrn Barzel vollkommen überein. Sicherlich wurde auf dem Dortmunder Parteitag der SPD manches in andere Worte gekleidet. Der von Barzel enthüllte Kern der widernatürlichen Gemeinsamkeit mit der CDU/CSU aber blieb. Diese Beschlüsse des SPD-Parteitages stimmen nicht einmal mit dem Godesberger Programm überein.

Es ist also klar, der von einigen SPD-Führern propagierte Nationalismus und die Gemeinsamkeit mit der CDU/CSU binden sie nur noch stärker an die imperialistische und revanchistische Politik des westdeutschen Großkapitals.

Die westdeutschen Multimillionäre und ihre politischen Werkzeuge haben aus der Kapitulation der SPD-Führung Schlußfolgerungen für ihre eigene Politik gezogen. *Dabei konnten sie allerdings nicht umhin, die Tatsache zu berücksichtigen, daß sich die Deutsche Demokratische Republik nach Sicherung ihrer Grenzen im Jahre 1961 im schnellen Tempo festigte und konsolidierte und auch an internationalem Ansehen gewann.*

Einige Schlußfolgerungen der westdeutschen Großbourgeoisie sind schon heute sichtbar:

Sie baut ihr Bündnis mit Washington zu einer *Achse Washington-Bonn* aus und begnügt sich mit der Position eines Satelliten. Gestützt auf diese Achse, hofft sie, die Hegemonie in Westeuropa erobern und den Versuch unternehmen zu können, die eigene Revanchepolitik zu verwirklichen.

Weiter: Dank der Zustimmung der SPD-Führung zur formierten Herrschaft mit Hilfe von Notstandsgesetzgebung usw. macht sich die westdeutsche Großbourgeoisie daran, ihre Herrschaftsmethoden zu ändern, die demokratischen Rechte abzubauen, das, was noch übrigblieb, beliebig einschränkbar zu machen, die Bürger der westdeutschen Bundesrepublik ebenso beliebig zu manipulieren und das wirtschaftliche und staatliche Leben zu militarisieren.

Der westdeutschen Großbourgeoisie wurde es dank der Hilfestellung der SPD-Führung ermöglicht, die antikommunistische Hetze außerordentlich zu verschärfen. In der Erkenntnis, daß bei Verständigung der westdeutschen Arbeiterklasse mit der Arbeiterklasse der DDR so-